

# SITZUNG

## öffentlich

**Gremium:** Marktgemeinderat Neunkirchen a. Brand

**Sitzungstag:** Mittwoch, 24.03.2010

**Sitzungsort:** großen Sitzungssaal, Rathaus, Klosterhof 2 - 4

**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ende:** 21:30 Uhr

### Anwesenheitsliste

Anwesend:

**1. Bürgermeister**

Richter, Heinz	
----------------	--

**Marktgemeinderatsmitglied**

Barrabas, Ines	
Bedernik, Monika	
Germeroth, Karl 2. Bürgermeister	
Guttenberger, Wolfgang	
Igel, Georg	
Mehl, Martin 3. Bürgermeister	
Müller, Gerhard	
Obermeier, Rainer	
Pfister, Andreas	
Rixner, Angelika	
Schmitt, Ottmar	
Schmitt, Wilhelm	
Schrüfer, Lukas	
Siebenhaar, Thomas	
Spatz, Anton	ab 19:20 Uhr
Walz, Martin	
Wölfel, Ernst	
Wölfel, Silvia	

**Agendabeauftragte**

Wittmann, Jutta	
-----------------	--

**Ortsheimatpflegerin**

Nadler, Eleonora	
------------------	--

**Ortssprecher**

Schmitt, Georg	
----------------	--

**Verwaltung**

Cervik, Jochen	
Fauth, Stefan	

**Schriftführerin**

Braun, Gabriele	
-----------------	--

Entschuldigt:

**Marktgemeinderatsmitglied**

Landwehr, Robert	
Richter, Sandra	

## **T a g e s o r d n u n g :**

### **Öffentlicher Teil**

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.02.2010
3. Festlegung des Ausschreibungs- und Stellenprofils für die Besetzung der Stelle des gemeindlichen Jugendpflegers
4. Abschluss einer Vereinbarung für die Verlegung des Kanalsammlers Pommer-Dachstadt in Dachstadt
5. Freibad Neunkirchen a. Brand;  
Badebetrieb für das Jahr 2010
6. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle am Schellenberger Weg
7. Antrag Kath. Kirchenstiftung St. Michael u. St. Augustinus auf finanzielle Förderung der Sanierung der historischen Orgel
8. Anfragen

**Öffentlicher Teil****TOP 1****Bürgerfragestunde**

Frau Jutta Wittmann bemerkt im Auftrag der Seniorenbeauftragten, Frau Keller, dass der Mühlweg für Behinderte und Radfahrer wegen der Unübersichtlichkeit und unebenen Fahrbahn eine Gefahrenquelle darstellt. Der Durchgang zum „Bauerntürle“ wird oft durch parkende Fahrzeuge behindert. Es wird vorgeschlagen, Parkplätze zu markieren.

Erster Bürgermeister Heinz Richter erläutert, dass die Angelegenheit bereits im Bauausschuss behandelt worden ist. Es wurden Poller als Straßeneinbau bestellt, die in einigen Wochen geliefert werden sollen. Er weist darauf hin, dass die Gehsteige durch eine andere Art der Verlegung und durch Materialunterschiede gekennzeichnet sind.

**Beschluss**

ohne Beschluss

**TOP 2****Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.02.2010****Beschluss**

Der Marktgemeinderat beschließt, die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.02.2010 zu genehmigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

**TOP 3****Festlegung des Ausschreibungs- und Stellenprofils für die Besetzung der Stelle des gemeindlichen Jugendpflegers****Sachverhalt**

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 09.12.2009 beschlossen, einen gemeindlichen Jugendpfleger in Vollzeit, befristet auf die Dauer von 2 Jahren einzustellen. Weiter wurde festgelegt, dem Marktgemeinderat vor der Einstellung ein entsprechendes Stellen- und Aufgabenprofil zur Entscheidung vorzulegen und mit der Kreisjugendpflege abzustimmen.

In einem Gespräch am 20.01.2010 gab der Kreisjugendpfleger, Herr Christian Kohlert, einschlägige Informationen und händigte weiterführende Unterlagen aus, unter anderem eine Zusammenstellung von Tätigkeitsmerkmalen Jugendpfleger, Stellenausschreibungsmuster und die Förderrichtlinien des Landkreises für die Beschäftigung von gemeindlichen Jugendpflegern.

Seitens der AGENDA 21 / AK Soziales war gebeten worden, bei der Erarbeitung des

Stellenprofils mitzuwirken. In der Sitzung vom 08.03.2010 wurde hierzu ein Ergebnis erarbeitet. Die drei Bürgermeister, die Vertreter der Fraktionen und der Jugendbeauftragte haben dann am 10.03.2010 unter Beteiligung des Kreisjugendpflegers ein Stellen- und Ausschreibungsprofil, wie nachfolgend dargestellt, erarbeitet:

Der Markt Neunkirchen am Brand mit seinen Ortsteilen, 8000 EW, 10 km östlich von Erlangen, beabsichtigt die Jugendarbeit zu erweitern und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Jugendpflegerin/Jugendpfleger**  
in Vollzeit, zunächst befristet auf die Dauer von 2 Jahren

**Wir erwarten:**

- Abgeschlossene Fach-/Hochschulausbildung zur/zum Dipl.-Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
- Bereitschaft, sich mit Jugendlichen und deren Lebenswelt auseinanderzusetzen
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- umfassende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- Kontaktfähigkeit, Teamfähigkeit und kooperatives Handeln
- Eigenverantwortliches Handeln und hohes persönliches Engagement

**Das Aufgabengebiet umfasst u. a.:**

- Kontaktaufnahme und -pflege mit Jugendlichen u.a. in Schulen, in Vereinen, bei Veranstaltungen und insbesondere im öffentlichen Bereich
- Vernetzung aller Beteiligten in der Jugendarbeit
- Anbieten einer offenen Beratung, als Ansprechpartner und Anlaufstelle für alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Jugendleiter
- Pädagogische Begleitung und Betreuung des offenen Jugendtreffs
- Anregung, Initiierung und Gestaltung eines ergänzenden Angebotes der örtlichen Jugendarbeit
- Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

**Wir bieten:**

- Interessante und vielseitige Tätigkeiten
- Vergütung nach TVöD, Entgeltgruppe 9 bzw. S11/12 nach Qualifikation

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung und ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis bis 23.04.2010 an die Marktgemeinde Neunkirchen am Brand, Klosterhof 2-4, 91077 Neunkirchen am Brand. Für Fragen steht Ihnen Frau Braun zur Verfügung (Tel.: 09134/705-16).

**Beschluss**

Der Marktgemeinderat beauftragt die Verwaltung, die vorstehende Stellenausschreibung zum nächstmöglichen Zeitpunkt in den Nordbayerischen Nachrichten (Wochenendausgabe 27./28.03.2010), den Internetseiten der Arbeitsagentur, dem Mitteilungsblatt und der Homepage der Kreisjugendrings zu veröffentlichen. Zu den Vorstellungsgesprächen sind die Vertreter der Fraktionen und der Jugendbeauftragte einzuladen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	1
Persönlich beteiligt:	-

**TOP 4****Abschluss einer Vereinbarung für die Verlegung des Kanalsammlers Pommer-Dachstadt in Dachstadt****Sachverhalt**

Der Marktgemeinderat nimmt den Entwurf einer Vereinbarung zwischen der Stadt Gräfenberg, dem Markt Igensdorf, dem Abwasserzweckverband Obere Schwabach und dem Markt Neunkirchen a. Brand zur Kenntnis.

Inhalt der Vereinbarung ist eine Kostenaufteilung zwischen den beteiligten Gemeinden für die Verlängerung des Kanalsammlers Pommer-Dachstadt. Dieser Sammler, an dem die Gemeindeteile Ermreuth, Rödlas und Gleisenhof, Walkersbrunn und Kasberg (Stadt Gräfenberg) sowie Pommer (Markt Igensdorf) angeschlossen sind und der das Schmutzwasser in Richtung Dachstadt führt, ist nach dem Generalentwässerungsplan (GEP) auf die nach Dachstadt beginnende Schmutzwasserschiene in Richtung Kläranlage aufzuschließen. Dies ist derzeit nicht der Fall, da der Sammler direkt auf die Ortskanalisation (Mischsystem) in Dachstadt aufschließt. Der Sammler ist daher zu verlängern und am Ende von Dachstadt auf die dort beginnende reine Schmutzwasserschiene aufzubinden. Das Wasserwirtschaftsamt verlangt auf Grund des Anschlusses der Gemeindeteile Walkersbrunn und Kasberg die Umsetzung gemäß dem GEP.

Die Kostenaufteilung soll nach dem Vereinbarungsentwurf nach den Einwohnergleichwerten laut GEP erfolgen. In der Satzung des Abwasserzweckverbandes ist geregelt, dass zu den in der Satzung aufgeführten Anlagen hinzukommende Sammler und Bauwerke von den jeweils anschließenden Gemeinden zu errichten sind und unentgeltlich an den Zweckverband zum weiteren Betrieb und Unterhaltung zu übergeben sind.

**Haushaltsrechtliche Auswirkung**

Ausgabe i.H.v. rd. 52.000,- €. Im Haushaltsentwurf 2010 ist bei der HHSt. 1.7006.9831 eine entspr. Summe eingestellt

Der Aufwand wird in die Beitragskalkulation für die Globalberechnung Kanal Ermreuth eingestellt.

**Beschluss**

Der Marktgemeinderat stimmt der Vereinbarung zwischen der Stadt Gräfenberg, dem Markt Igensdorf, dem Abwasserzweckverband Obere Schwabach und dem Markt Neunkirchen a. Brand über die Aufteilung der Kosten für die Verlängerung des Sammlers Pommer-Dachstadt zu und genehmigt die vorzeitige Bereitstellung der Mittel für das Haushaltsjahr 2010.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

**TOP 5****Freibad Neunkirchen a. Brand; Badebetrieb für das Jahr 2010****Sachverhalt**

Der Marktgemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass im Zusammenhang mit der Badewasseruntersuchung das Gesundheitsamt Forchheim erneut auf die Mängel in der Badewasseraufbereitung hingewiesen hat. Die Messungen im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung haben auch im Jahr 2009 gezeigt, dass die Grenzwerte für den freien und gebundenen Chloranteil im täglichen Badebetrieb nicht eingehalten werden können (s. Anlage).

Im Jahr 2009 wurden erneut nur die zwingend erforderlichen Schönheitsreparaturen und die für den Badebetrieb zwingend erforderlichen Arbeiten durch den Bauhof ausgeführt. In beiden Becken sind die Estrichschichten in einem desolaten Zustand. Für die Verbesserung der Wasseraufbereitung wurde durch das Wasserwerk und den Bauhof eine Ablaufrinne sowie eine dauernde Einströmung eingebaut. An diese Einströmung wurde eine Pumpe für die Zuführung von Chlor angebaut. Die Zugabe des Chlors für die Badewasseraufbereitung kann damit aber nicht nach den gültigen Normen erfolgen.

Die Grünpflege, und Grundreinigung, im Frühjahr 2009 wurde wieder durch freiwillige Helfer des Fördervereins und die Wasserwacht durchgeführt. Die Bauhofstunden einschließlich Wasserwerk und Hilfsstunden betragen im Jahr 2009 insgesamt 856,50 Stunden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Freibad auf Grund der technischen Ausstattung nicht nach den einschlägigen technischen Normen betrieben werden kann. Hinzu kommt, dass keiner der Beschäftigten des Marktes die erforderliche Qualifikation für den Betrieb des Freibades aufweisen kann (Infektionsschutzgesetz i.V.m. DIN 19643 zur Aufbereitung und Desinfektion von Schwimm- und Badewasser, DIN EN 15288-2:2009 Sicherheitstechnische Anforderungen an den Betrieb).

**Haushaltsrechtliche Auswirkung**

Im Haushaltsjahr 2009 wurden für das Freibad nachfolgende Einnahmen/Ausgaben gebucht:

Einnahmen: 12.365,86 €

Ausgaben: 73.493,40 € (darin enthalten 856,50 Std. Bauhof/Wasserwerk)

Im Haushaltsentwurf 2010 sind Ausgaben in Höhe von 61.950,- € und Einnahmen in Höhe von 11.500,00 € vorgesehen.

**Beschluss 1**

Der Marktgemeinderat beschließt, das Freibad Neunkirchen in der Badesaison 2010 aus folgenden Gründen zu schließen:

1. Die Technische Ausstattung entspricht nicht den Mindestanforderungen nach der DIN 19643 sowie dem § 37 Infektionsschutzgesetz
2. Der Markt kann bei einem Schadensfall nicht nachweisen, dass er eine ausreichende und kontinuierliche Wasseraufbereitung mit Desinfektion nach dem Stand der Technik betreibt. Somit ist der Markt nicht in der Lage nachzuweisen, dass er alles getan hat, um Schaden von den Badegästen fern zu halten (Umkehr der Beweislast).

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	17
Persönlich beteiligt:	-

(angelehnt)

Protokollnotiz: Die Marktgemeinderäte Lukas Schrüfer und Ernst Wölfel stimmen mit „ja“, weil für das Freibad eigentlich Rückstellungen gebildet werden sollten.

**Beschluss 2**

Der Marktgemeinderat beschließt, das Freibad Neunkirchen in der Badesaison 2010 unter nachfolgenden Voraussetzungen erneut zu öffnen:

1. Die Freiwilligen Leistungen für die Vorbereitung und während des Betriebes sollen auch 2010 erbracht werden.
2. Im Freibad werden 2010 keine Verbesserungen der Anlage durch den Markt durchgeführt.
3. Das Freibad wird vom 22.5.2010 bis 29.08.2010 geöffnet.
4. Die täglichen Öffnungszeiten werden von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgelegt.
5. Durch die Maßnahmen von Punkt 1 – 4 werden die Stunden im Bauhof auf höchstens 650,0 Std. festgelegt.
6. Der Bauhof wird angewiesen, alle erforderlichen Arbeiten durchzuführen und für die Wasseraufbereitung entsprechendes Personal zur Verfügung zu stellen.
7. Die Kämmerei wird angewiesen, im Verwaltungshaushalt 61.950,- € Ausgaben und 11.500,- € Einnahmen für das Freibad vorzusehen.
8. Das Bauamt sowie der Bauhof werden angewiesen, das Freibad nach bestem Wissen und Gewissen zu betreiben. Die Betriebsgefahr bleibt in vollem Umfang beim Markt Neunkirchen, da die zur Verfügung gestellte Wasseraufbereitung nicht dem Stand der Technik und den einschlägigen Normen entspricht.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	2
Persönlich beteiligt:	-

Protokollnotiz: Marktgemeinderat Anton Spatz bittet, über einen Rechtsanwalt prüfen zu lassen, ob die Besucher auf das Alter des Bades und die technischen Defizite aufmerksam gemacht werden sollten.

**TOP 6****Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle am Schellenberger Weg****Sachverhalt**

Der Marktgemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die vorhandene Ausschreibung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckturnhalle am Schellenberger Weg von einem neutralen Sachverständigen der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie, Landesverband Franken e.V., überprüft wird. Ein Vertreter dieser Gesellschaft wird in der Sitzung anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die vom TÜV Rheinland LGA Bautechnik GmbH im Rahmen der Untersuchung des Daches geäußerten Bedenken hinsichtlich eines Feuchtigkeitseintritts nach Montage der PV-Anlage wurden im beigefügten Schreiben vom 03.03.2010 nicht bekräftigt. Fakt ist, dass die wasserführende Kupferblech-Bedachung zur Befestigung der PV-Anlage durchdrungen werden muss. Nach Rücksprache mit Dachsachverständigen gibt es jedoch Möglichkeiten, diese Öffnungen wieder wirksam und dauerhaft zu verschließen. Allerdings sollte das Dach – insbesondere die Leimholzbinder – regelmäßig auf eindringende Feuchtigkeit untersucht werden. Dies führt dazu, dass ein höherer Unterhaltsaufwand entsteht, da die Untersuchungen des Daches (Kosten ca. 2.000,- €) in kürzeren Abständen als bisher zu erfolgen haben.

Es ist geplant, die Anlage nach der Überprüfung des Leistungsverzeichnisses beschränkt auszuschreiben. Nach der Wertgrenzenregelung bei kommunalen Auftragsvergaben für die Jahre 2009 und 2010 ist eine beschränkte Ausschreibung bis zu einem geschätzten

Auftragswert von 1.000.000,- € möglich. Die Errichtung soll bis Ende Juni 2010 abgeschlossen sein.

### **Haushaltsrechtliche Auswirkung**

Kostenschätzung und Wirtschaftlichkeitsberechnung: Wird in der Sitzung erläutert!

Im Haushaltsentwurf 2010 sind unter der HHSt. 355.000,- € für die Errichtung einer PV-Anlage eingestellt.

### **Beschluss**

Der Marktgemeinderat stimmt der vorzeitigen Mittelbereitstellung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckturnhalle am Schellenberger Weg in Höhe von 355.000,- € zu. Die Anlage ist umgehend auszuschreiben. Herr Hemmann wird die Ausschreibung technisch begleiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

## **TOP 7**

### **Antrag Kath. Kirchenstiftung St. Michael u. St. Augustinus auf finanzielle Förderung der Sanierung der historischen Orgel**

#### **Sachverhalt**

Die Katholische Kirchenstiftung St. Michael/St. Augustinus Neunkirchen a. Brand informierte den Markt mit Schreiben vom 26.10.2009 über ihre Absicht, die historische Orgel in der Pfarrkirche St. Michael im Kalenderjahr 2010 stil- und fachgerecht restaurieren zu lassen. Gleichzeitig wurde die Erteilung der denkmalpflegerischen Erlaubnis nach Art. 6 DSchG beantragt. Ein eigenständiger Zuwendungsantrag wurde dabei angekündigt. Mit positiver Stellungnahme des Marktes vom 12.11.2009 wurde das Anliegen daraufhin am 16.11.2009 an das Landratsamt Forchheim, Dienststelle Ebermannstadt, zur Erteilung der denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis weitergeleitet.

Der Antragstellerin wurde mit Schreiben vom 24.11.2009 mitgeteilt, dass ihre Bitte um finanzielle Unterstützung der Orgelrestaurierung in die Gespräche zu den Haushaltsberatungen Einfluss finden wird.

In ihrem Zuschussantrag vom 15.01.2010 weist die Kirchenstiftung auf die Einmaligkeit und Besonderheit der historischen Orgel hin. Darüber hinaus hat diese Seltenheitswert. Nach Auskunft des Herrn Dr. Könnner vom Landesamt für Denkmalpflege existiert lediglich in Schwaben noch ein gleichartiges und gleichwertiges Stück. Wegen der besonderen Förderfähigkeit der Orgel mit ihrem Wert für die Öffentlichkeit sowie Beachtung weit über den Bezirk Oberfranken hinaus, bittet die Stiftung um positive und fachgerechte Beurteilung des Antrages sowie um angemessene Unterstützung der Sanierungsmaßnahme.

Weitere Antragsunterlagen sind der Bescheid des Landratsamtes Forchheim vom 05.01.2010 über die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis nach Art. 6 Abs. 1 DSchG für die Sanierungsmaßnahme sowie eine Kopie des Zuwendungsantrages an das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege vom 12.01.2010. Weiter eine Aktenheftung der Fa. Orgelbau Klais aus Bonn mit Zustandsbeschreibung, denkmalpflegerischer Zuordnung der Orgel und Berechnung der anfallenden Kosten.

Wie aus dem vorgelegten Finanzierungsplan ersichtlich, geht die Kirchenstiftung von einem

freiwilligen Zuschuss des Marktes in Höhe von 22.400,00 € (8 % der Gesamtkosten) aus. Diese Annahme beruht auf der Höhe des Zuschusses für die Kirchensanierung.

Seitens der Evangelischen Kirche wurde bislang kein Antrag auf Zuschuss zum Bau der neuen Orgel gestellt.

### **Haushaltsrechtliche Auswirkung**

Im Haushaltsplanentwurf 2010 und in den Finanzplanungsjahren wurden keine Zuwendungsmittel für die Orgelsanierung eingestellt.

### **Beschluss**

Der Marktgemeinderat stellt aufgrund der angespannten Haushaltslage den Antrag vorläufig zurück. Über die Bereitstellung einer freiwilligen Zuwendung im nächsten Haushaltsjahr soll im November 2010 im Vorgriff auf die Beratungen für den Haushalt 2011 entschieden werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

(ohne Marktgemeinderat Wilhelm Schmitt)

Protokollnotiz: Marktgemeinderat Andreas Pfister bittet den Finanzstatus der Kirchenstiftung abzufragen, und Zahlenmaterial sowie Unterlagen, wie die vorhergehende Sanierung gelaufen ist. Marktgemeinderat Ernst Wölfel erachtet mehrere Angebote als sinnvoll.

## **TOP 8**

### **Anfragen**

Erster Bürgermeister Heinz Richter gratuliert Herrn Marktgemeinderat Ernst Wölfel zum Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für besondere Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern. Herr Wölfel stellt seit Jahrzehnten seine ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Dienst gemeindlichen Lebens und hat sich im Besonderen um sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Belange verdient gemacht. Erster Bürgermeister Heinz Richter übermittelt die Glückwünsche des Marktgemeinderates und überreicht ein Bild von Felix Müller.

Erster Bürgermeister Heinz Richter informiert, dass der Umbau der alten Rettungsleitstelle abgeschlossen ist und die Integrierte Leitstelle (ILS) den Betrieb erfolgreich aufgenommen hat. Integrierte Leitstelle bedeutet eine vollständige Zusammenführung der Aufgaben der bestehenden Feuerwehreinsatzzentralen, der Nachalarmierungsstellen, der von den Polizeidienststellen im Rettungsdienstbereich durchgeführten 112-Abfrage und/oder Erstalarmierungsfunktion sowie der Rettungsleitstelle in einer einzigen Leitstelle. Der hilfeschuchende Bürger erreicht über den Notruf 112 direkt die zuständige Notrufabfragestelle, die gleichzeitig Notruf-, Alarm- und Einsatzzentrale für alle Einheiten des Brand- und Katastrophenschutzes sowie des Rettungsdienstes ist. Dadurch kann der Meldeweg und damit die Meldezeit in vielen Notsituationen gegenüber derzeitigen Verhältnissen wesentlich verkürzt werden. Neu ist auch eine landkreisübergreifende Koordination der Einsätze.

Erster Bürgermeister Heinz Richter lädt ein zur Karfreitagsprozession am Freitag, dem 02.04.2010.

Erster Bürgermeister Heinz Richter gibt zur Kenntnis, dass die Friedhofstraße ab 31.03.2010 nun endgültig für den Schwerlastverkehr gesperrt wird.

Marktgemeinderat Ernst Wölfel schlägt vor, den Behindertenparkplatz vor dem Rathaus von der Mitte weg, entweder nach vorne oder nach hinten zu verlegen, weil der vorhandene Stellplatz durch dahinter und davor parkende Fahrzeuge zu sehr beengt wird.

Marktgemeinderätin Monika Bedernik bezieht sich auf die Unterdeckung bei den Kanalgebühren. Sie fragt an, ob es möglich sei, den Zeitraum auf zwei Jahre zu verkürzen. Zur Kalkulation der Wassergebühren bittet sie, dem Marktgemeinderat die gleiche Aufstellung an die Hand zu geben.

Marktgemeinderat Martin Mehl bezieht sich auf die geschützten Flächen unterhalb von REWE und berichtet, dass derzeit eine Verfüllung von Wasserflächen stattfindet. Er fragt an, ob juristische Schritte vorgesehen sind, um den Verursacher zur Verantwortung zu ziehen. Erster Bürgermeister Heinz Richter berichtet, dass Herr Urbanczek davon berichtet habe. Ferner war heute Herr Birnfeld in Sachen Gewässerentwicklungsplan im Rathaus. Auch hier wurden die Auffüllarbeiten eines Besitzers angesprochen.

Marktgemeinderat Martin Walz bittet darum, die Abrechnungen für den Weihnachtsmarkt und das Bürgerfest zeitnäher erfolgen.

Marktgemeinderätin Silvia Wölfel erinnert an die am 25.03.2010 in Ermreuth stattfindende Bürgerversammlung.

Marktgemeinderat Lukas Schrüfer verweist auf ein Schreiben der Erbgemeinschaft Schmitt bezüglich der Fl. Nr. 200 und erfragt das weitere Vorgehen. Erster Bürgermeister Heinz Richter teilt mit, dass die Angelegenheit derzeit keine Priorität hat. Für den Hochwasserschutz muss etwas getan werden und ein Teil als Reduktionsfläche vorgehalten werden. Die Sache werde nach dem Gewässerentwicklungsplan angegangen.

Marktgemeinderat Rainer Obermeier lädt zu der am Wochenende des 27./28.03.2010 stattfindenden Gewerbeschau im Zehntspeicher ein.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Persönlich beteiligt:

(ohne Beschluss)

### **Für die Richtigkeit:**

Heinz Richter  
1. Bürgermeister

Gabriele Braun  
Schriftführer/in